

10. März 2010 und 23. März 2010 in Darmstadt, 10.00 – 16.00 h

Philosophische Studientage

Gerechtigkeit – eine philosophische Einführung

Jeder kennt das Gefühl: etwas geht nicht gerecht zu. Zugleich bekommen wir immer wieder zu hören, dass es „die Gerechtigkeit“ nicht gibt. Was meinen wir also, wenn wir fragen, ob etwas gerecht ist? Die Philosophie versucht seit ihren Anfängen, Antworten darauf zu geben. Dabei stellt sich heraus, dass sehr viel mehr über Gerechtigkeit ausgesagt werden kann als unverbindliche Floskeln. Im Seminar sollen philosophische Gerechtigkeitstheorien vorgestellt werden, aber auch Verfahren, mit denen Gerechtigkeitsfragen analysiert und auf unsere Lebenspraxis angewendet werden können.

Wohlstand und Gerechtigkeit

Gerade hat der viel beschworene „freie Markt“ eine der großen Krisen produziert, die nach dem Verständnis seiner Verteidiger gar nicht passieren dürften. Erstaunlicherweise wird auch jetzt die Ökonomisierung von Leben und Gesellschaft nicht in Frage gestellt. Denn schließlich: so funktioniert die Wirtschaft eben – oder? In diesem Seminar geht es um die Analyse wirtschaftlichen Denkens, um die Grenzen dieses Denkens und die Konsequenzen für wirtschaftliches Handeln, und um die Möglichkeiten von sozialer Gerechtigkeit in der Gesellschaft.

Zielgruppe:

Ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende
Mitarbeitende in Erziehung und Bildung
Mitarbeitende aus Verwaltung und Sekretariat
Pfarrer/Innen
GemeindepädagogInnen
Fach- und Profilstelleninhaber/Innen

Leitung: Heike Wilsdorf, Pfarrerin

Referent:

Dr. Geert Hendrich, Lehrbeauftragter am philosophischen Institut der TU Darmstadt

Teilnahmegebühr: 45,-- € pro Tag (incl. Verpflegung)
(die Seminartage können auch einzeln gebucht werden)

Akkreditiert vom Hessischen Kultusministerium/Institut für Qualitätsentwicklung